

gend nur dann herausbilden und zur erforderlichen Höhe entwickeln, wenn die ganze Partei, alle ihre Mitglieder und Kandidaten den ideologischen Kampf gegen die alten rückständigen Auffassungen, für das neue Eewußtsein in der Jugend auf nehmen und kameradschaftliche und beharrliche Überzeugungsarbeit unter der Jugend leisten.

Die Aufgabe besteht darin, die gesamte Jugend der DDR für die Politik unserer Partei und der Nationalen Front zu gewinnen als Voraussetzung für den siegreichen Aufbau des Sozialismus und für die Gewinnung der Jugend ganz Deutschlands für den Frieden und ein neues Leben.

Es gibt keine Gruppe oder Schicht der Jugend, die wir vom sozialistischen Aufbau ausschließen, auch nicht die Jugendlichen, die heute noch mit Vorbehalten, Unverständnis oder Mißtrauen unseren Arbeiter- und Bauern-Staat betrachten. Auch ihnen widmet die Partei ihre Aufmerksamkeit. Die gesamte Jugend der DDR, die jungen Arbeiter und Bauern, die Söhne und Töchter der Geistes-schaffenden, der Handwerker und kleinen Gewerbetreibenden, die evangelischen Jugendlichen ebenso wie die katholischen, ja, auch die Söhne und Töchter der Großbauern und privaten Unternehmer — sie alle, die heute 16, 18 oder 20 Jahre alt sind, werden im Sozialismus leben. Das ist der gesetzmäßige Gang der Geschichte. Die Aufgabe besteht darin, schon heute alles zu tun, damit sie zu nützlichen Gliedern der sozialistischen Gesellschaft werden.

Diese Entwicklung der jungen Menschen zu nützlichen Gliedern der sozialistischen Gesellschaft geschieht am besten in der Freien Deutschen Jugend. Ihr widmet die Partei ihre ganze Hilfe, weil sie die Schule der Demokratie und des Sozialismus für die junge Generation Deutschlands ist. Die FDJ ist der nächste Helfer und die Reserve der Partei für die Heranbildung neuer, bewußter Parteimitglieder. Deshalb ist es Sache der Partei, den Leitungen und Mitgliedern der FDJ zu helfen, eine anziehende, interessante, sinnvolle Arbeit unter allen Schichten der Jugend zu entwickeln, keine einzige Gruppe oder Schicht der Jugend im Ringen um das Neue, um den Aufbau des Sozialismus auszulassen. Die Partei betrachtet die Organisation und aktive Mitarbeit in der FDJ für die Jugend als wichtigste Betätigung im gesellschaftspolitischen Leben. Es muß damit Schluß gemacht werden, daß jede Massenorganisation die Forderung stellt, daß Mitglieder, die zugleich der FDJ angehören, unbedingt auch an ihrem Organisationsleben teilnehmen, statt diesen Jugendlichen zu helfen, in erster Linie aktiv in der FDJ zu arbeiten. Man muß dafür Sorge tragen, daß

der Jugendverband, seine Grundorganisationen und Kreisleitungen über die Tätigkeit der Mitglieder des Verbandes in den Massenorganisationen Vereinbarungen treffen und den Mitgliedern entsprechende Verbandsaufträge geben. Die Massenorganisationen müssen ihre Arbeit mit den Massen der Jugend aufnehmen und dies alles in engster Zusammenarbeit und Übereinstimmung mit der Freien Deutschen Jugend tun.

Die Massenorganisationen, wie FDGB, GST usw., müssen ihre Aufgabe auch darin sehen, daß sie ihre jungen Mitglieder oder Jugendliche, die an ihren Veranstaltungen teilnehmen und noch nicht der FDJ angehören, für die Mitarbeit in der FDJ erziehen und ihnen helfen, die Bedeutung der Jugendorganisation zu erkennen.

Auch für die jungen Parteimitglieder und Kandidaten bis zum 26. Lebensjahr — soweit sie keine leitende Parteifunktion bekleiden — ist die wichtigste Parteiarbeit die aktive Arbeit in der FDJ.

Die besten Jugendlichen gilt es als Kandidaten für die Partei vorzubereiten. Dabei werden die Leistungen dieser Jugendlichen in der Produktion und in der Jugendarbeit als wichtigster Maßstab dienen. Gleichzeitig sind die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei verantwortlich für die Anleitung der Genossen in allen anderen Massenorganisationen, damit auch diese Organisationen, ganz besonders die Gewerkschaften, alle ihre Maßnahmen mit den Aufgaben der Gewinnung und Entwicklung ihrer jugendlichen Mitglieder in Einklang bringen.

Es ist notwendig, daß auch die Parteipresse systematisch die Fragen der Parteiarbeit unter der Jugend, die Arbeit der Parteileitungen, der Parteimitglieder, der Genossen im Staatsapparat und in den Massenorganisationen mit der Jugend behandelt.

6. Die gesamte Jugend unserer Republik hat eine kühne Perspektive, die die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ihr bewußt machen muß. Sie allein kann das, weil sie die Partei ist, die der Zukunft den Weg bahnt.

Die Jugend wächst in einem Staat auf, dessen Hauptanliegen die Sorge um ihre Zukunft ist. Von Kindheit an gelangt sie in den Genuß aller Errungenschaften, die unter Führung unserer Partei durch die Arbeiterklasse und die Millionen Werktätigen erkämpft wurden. Die Forderung: gleicher Lohn für gleiche Arbeit — ist zum Gesetz geworden. Die Jugend hat große Möglichkeiten, sich zu bilden und vorwärtszukommen. Zehntausende Arbeiter- und Bauernfamilien schicken Jahr für Jahr ihre Kinder auf Universitäten und Hochschulen,